UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCIV. 204. Um Schutz wieder die Verfolgung der Wahrheit. Im Th. O mensch, bewein.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

wirst du mir Nach deine verheissung geben, Was ich dich bitt, Versag mirs nicht Im tod und auch im leben.

3. HERR, ich hoffe je, Du werdest die In keiner noth verlassen :,: Die dein wort recht, Als treue knecht, Im hertzn und glauben fassen, Gibst ihn'n bereit Die seligkeit, Und läst sie nicht verderben. O HErr, durch dich, Bitt ich, laß mich Frölich und selig sterben.

CCIV. 204.

Um Schutz wieder die Verfolger der Wahrheit.

Im Th. O mensch, bewein.

O HErr, dich thun wir ruffen an, Dann uns sonst niemand helffen kan, In diesen schweren zeiten :,: Schau, wie der feind so grausam wüt, Darfür uns lieber HErr, behüt, Und hilff uns ihn bestreiten. Wir sind sonst gantz und gar verlohrn, Ob wir schon haben deinen zorn Auf uns schwerlich geladen, So denck doch, daß wir sind getaufft, Darzu mit Christi blut erkaufft, Derhalb wollst uns begnaden.

2. HErr, eilends uns mit hülff erschein, Und laß die sach dein eigen seyn, Weil es der Christen glauben :,: Und deiner kirchen heyl betrifft, Darwider der feind jammer stifft, Will uns deins worts berauben: Dann, siehst du zu solcher beschwer, So wird bey uns dein göttlich ehr Samt deinem lob verschwinden, Das wollst du, HErr, mit nichten thun, Sondern durch Christum, deinen sohn, Uns dein hülff lassen finden.

3. Seit nun der feind so greulich tobt, Und dich der todten keiner lobt, Die zu der höll absteigen :,: So gstatt nicht, daß er uns ausreut, Dein Christen gib ihn nicht zur beut, Dein macht wollest erzeigen, Das bitten wir dich in gedult, Durch Christi, deines sohns, unschuld, Die er für uns getragen : Und ruffen dich um beystand an, Weil uns sonst niemand helffen kan, Laß uns, HErr, nicht verzagen.

4. Dann sonst bleibt dein nam unbekennt, Niemand Christum sein'n heyland nennt, Weil ihn der feind so hasset :,: Auch wird der heilig Geist verspott, So man spricht: wo ist euer GOTT? Er hat euch gar verlassen. O lieber GOTT, dasselb betracht, Und hilff uns, HErr, mit aller macht Dein ehr und ehr erhalten. Hierauf wollen wir in aller noth Gantz willig, auch in den tod, Dein gnad lassen walten.

CCV. 205.

D. Phil. Nicolai.

Geistlich Braut-Lied glaubiger Seelen.

WIe schön leuchtet der morgen-stern, Voll gnad und warheit von dem HERRN, die süsse wurtzel Jesse, Du sohn Davids, aus Jacobs stamm, Mein könig und mein bräutigam, Hast mir mein hertz besessen: Lieblich, Freundlich, Schön und herrlich, Groß und ehrlich, Reich von gaben, Hoch und sehr prächtig erhaben.

2. Ey mein perle, du werthe